



Die Åland-Inseln

- Ein nordisches Segeljuwel in der Ostsee

Entdecken Sie friedliche Gästehäfen und das authentische Leben im Archipel

Eingebettet zwischen Tausenden von Inseln mit roten Granitfelsen, klarem Wasser und ruhigen Buchten bilden die Åland-Inseln ein Paradies für Segler im Herzen der Ostsee. Mit mehr als 20.000 Inseln und Schären – viele davon unberührt und unbewohnt – und 20 umweltfreundlichen Gästehäfen ist Åland das perfekte Ziel zum Ankern. Setzen Sie die Segel in Richtung eines echten nordischen Archipels, in dem die Zeit langsamer vergeht und Ruhe herrscht.

Ein Paradies für Bootsfahrer zwischen Schweden und Finnland

Die Åland-Inseln erstrecken sich über das Meer zwischen Schweden und Finnland und umfassen über 20.000 Inseln und Schären, von denen 6.700 benannt, aber nur 60 bewohnt sind. Åland ist eine autonome Region in Finnland, aber Schwedisch ist die Amtssprache. Die größte Insel, die einfach als Hauptinsel bezeichnet wird, ist von kleineren Ortschaften umgeben, die jeweils einige hundert Einwohner zählen, die dort ganzjährig leben. Die Hauptstadt Mariehamn ist eine lebendige Stadt mit 12.000 Einwohnern. Hier hat das Meer eine faszinierende Kultur und Geschichte in einem maritimen Umfeld geprägt, die man auf sämtlichen Inseln spüren kann.

Atemberaubende Natur und eine ruhige nordische Atmosphäre

Åland vereint die Authentizität des Lebens auf kleinem Raum mit sauberer, unberührter Natur. Hier finden Sie alles, von zerklüfteten roten Granitinseln bis hin zu geschützten Sandstränden. Das Klima ist den ganzen Sommer über angenehm mild, sodass sich die Monate Mai bis September ideal zum Bootfahren eignen. Juli und Anfang August sind die lebhaftesten Monate. Zurecht, denn das Licht des Frühsommers und der goldene Schein des Spätsommers sind vielleicht die magischsten Zeiten für Erkundungen – sie bieten ruhige Gewässer und Natur von ihrer spektakulärsten Seite.

Outdoor-Abenteuer für Naturliebhaber

Die Schönheit Ålands lässt sich am besten vom Boot aus erleben, aber auch zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Kajak. Åland bietet 40 ausgewiesene Naturlehrpfade, Hunderte von Kilometern Radwege und unzählige Inseln, die man mit dem Kajak erkunden kann. Die Entfernungen sind kurz und viele Aktivitäten sind von den Gästehäfen aus leicht zu erreichen. Obwohl Åland nur eine kurze Reise von Schweden und Finnland entfernt liegt, fühlt es sich wunderbar abgelegen an – der perfekte Ort, um Ruhe zu genießen und sogar eine Insel oder Bucht ganz für sich allein zu finden.

Maritimes Mariehamn – Ålands charmante Hauptstadt

Mariehamn liegt auf einer schmalen Halbinsel und verbindet lebhaftes Veranstaltungen mit der Ruhe einer Kleinstadt. Die Stadt verfügt über zwei geräumige Gästehäfen – **MSF** im Osten und **ÅSS** im Westen – die beide nur einen kurzen Spaziergang von den Geschäften, Restaurants und Museen entfernt liegen. Ein dritter, etwas kleinerer Gästehafen befindet sich im **Maritimen Viertel**, nur einen Steinwurf entfernt.

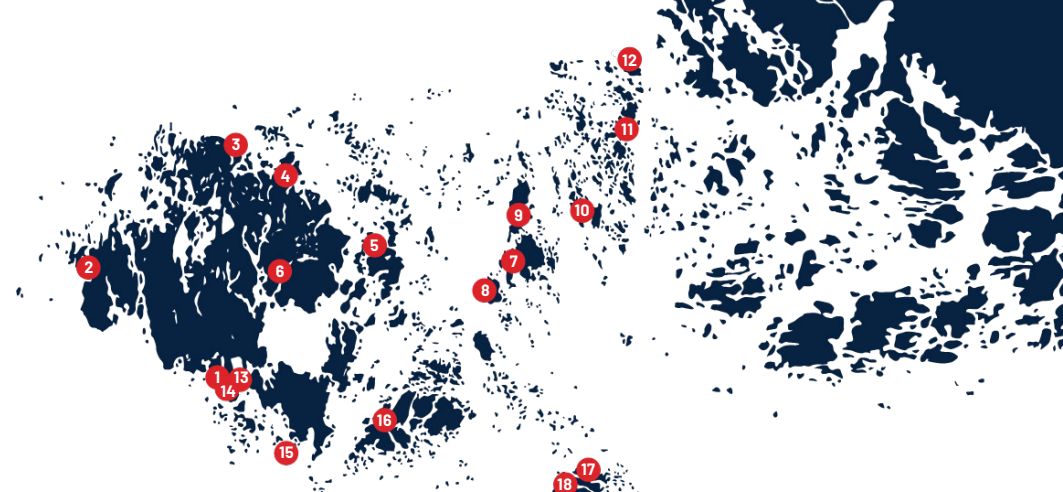
Das preisgekrönte Åland Schifffahrtsmuseum und das majestätische Viermast-Segelschiff Pommern sind ebenso sehenswert wie das Åland Kultur- und Kunstmuseum. Gemütliche Restaurants servieren Speisen aus der Region und Sommerabende bieten die perfekte Gelegenheit, nach einem Tag auf dem Wasser zu entspannen. Der Spätsommer ist besonders reizvoll, mit warmem Meer, sanften Winden und musikalischen Veranstaltungen wie dem Åland Sea Jazz Festival

Ein Netz von Gästehäfen mit hervorragendem Service

Die 20 Gästehäfen Ålands liegen in angenehmen Segeldistanzen zueinander. In der Liegeplatzgebühr inbegriffen sind Sauna, Frischwasser und Strom. Umweltverträglichkeit hat Priorität – zudem stehen in den Häfen Einrichtungen zur Abfall- und Abwasserentsorgung zur Verfügung. Spontane Anmeldungen sind üblich, aber Sie können sich auch über Dockspot einen Liegeplatz sichern.

Wo auch immer Sie anlegen, die Gästehäfen von Åland bieten mehr als nur Liegeplätze. Mit malerischen Naturpfaden, gemütlichen Museen und gastfreundlichen Einheimischen verspricht der Archipel einen unvergesslichen Bootsausflug





- | | | |
|------------------|----------------------|--------------|
| 1. ÅSS Marina | 8. Seglinge | 15. Rödhamn |
| 2. Käringsund | 9. Glada Laxen | 16. Degerby |
| 3. Havsvidden | 10. Lappo | 17. Hellsö |
| 4. Hamnsundet | 11. Brändö | 18. Sandvik |
| 5. Vargata | 12. Jurmo | 19. Brudhäll |
| 6. Marina Melina | 13. MSF | |
| 7. Kumlinge | 14. Maritime Quarter | |

Erste Anlaufstellen – Rödhamn und Käringsund

Viele Segler, die vom Stockholmer Schärenmeer kommen, machen ihren ersten Halt in **Rödhamn**, einer Gruppe von drei Inseln, die 10 Seemeilen südlich von Mariehamn liegen. Dieser geschützte Ort empfängt seit Jahrhunderten Seeleute und wurde zum besten Gästehafen Finnlands gekürt.

Wenn Sie in den nördlichen Åland-Archipel reisen, segeln Sie ins malerische **Käringsund** in Eckerö. Mit seinen charmanten Bootshäusern, Sandstränden und lokalen Attraktionen ist es ein idyllischer Rückzugsort, an dem man sich bei einem köstlichen Essen in einem der Restaurants am Wasser entspannen kann.

Erkunden Sie den östlichen Archipel

Jenseits der Hauptinsel erstreckt sich eine Welt friedlicher Dörfer und traditioneller Inselkultur. Zu den Höhepunkten zählen **Degerby** auf **Föglö**, die Inseln **Sottunga**, **Kumlinge**, **Seglinge**, **Lappo** und **Brändö** sowie die beeindruckende äußere Archipelgruppe **Kökar** mit drei Gästehäfen und einer faszinierenden Geschichte. Das kleine, aber charmante **Jurmo** ist der letzte Gästehafen, bevor man in den finnischen Schärengarten einfährt.

Eine Segeltour um die Hauptinsel führt Sie durch unberührte Gewässer und vorbei an unbewohnten Schären, die sich perfekt für Picknicks oder kurze Wanderungen eignen. Verpassen Sie nicht **Vargata** auf **Vårdö**, bekannt für sein literarisches Erbe und Heimat der Stormskerry Maja. Fahren Sie weiter in Richtung Slottsviken-Bucht und Sie gelangen zum gemütlichen **Marina Melina**, in der Nähe der mittelalterlichen Burg Kastelholm und Finnlands bestbewertetem Golfplatz **Slottsbanan**.

Höhepunkte im Norden – Hamnsundet und Havsvidden

Der Norden Ålands besticht durch dramatische Küstenlinien aus rotem Granit, die in der Abendsonne

wunderschön leuchten.

Beliebte Unterkünfte sind **Hamnsundet** und **Havsvidden**, die beide ruhige Gästehäfen mit Sauna bieten. Besuchen Sie unbedingt die geschichtsträchtige Insel Boxö mit ihrer prächtigen Höhle – ein echtes Wahrzeichen. Der Leuchtturm Säliskär, der sich 44 Meter über dem Meer erhebt, und der Leuchtturm Märket, ein einzigartiges Leuchtfeuer, das die Grenze zwischen Finnland und Schweden überspannt.

Lokale Aromen und inseltypisches Handwerk

Die Inseln sind weitgehend autark in Bezug auf Lebensmittel, wobei Kartoffeln und Zwiebeln zu den wichtigsten Anbauprodukten gehören. Die umliegenden Gewässer zählen zu den besten Fischgründen der Ostsee. Im Sommer finden Sie ausgezeichnete Restaurants in den Gästehäfen und viele weitere, wenn Sie die Inseln erkunden. Zu den saisonalen Gerichten, die man unbedingt probieren sollte, gehören in Butter graten Barschfilets mit frischen Kartoffeln und das berühmte Schwarzbrot, die hervorragend zum selbstgebrauten Bier der lokalen **Brauerei Stallhagen** passen.

Setzen Sie in dieser Saison Kurs auf Åland – für Ihren perfekten Ostseeurlaub.



Erfahren Sie mehr über Bootsfahrten im Åland-Archipel und planen Sie Ihre Reise unter <http://visitaland.com/en/experience/outdoor/by-private-boat-to-aland/>

SKANDINAVISCHES ANLEGEN

Die skandinavischen Schärenküsten zählen zu den spektakulärsten Revieren für Wassersportbegeisterte. Zwischen den Felsen festzumachen ist ein echtes Abenteuer. Stellen Sie sich vor, an Ihrer ganz eigenen Insel anzulegen, oben auf dem Felsen zu sitzen, den Sonnenuntergang zu beobachten und einfach die Ruhe zu genießen. Ein absolutes Muss bei einem Besuch in Schweden.

Bevor Sie Ihre Reise nach Schweden beginnen, ist es wichtig, Ihre Ausrüstung zu überprüfen und vorzubereiten. Schweden mit seinen beeindruckenden 270.000 Inseln zählt zu den führenden Bootsnationen der Welt, in der Naturhäfen und naturnahe Erlebnisse im Mittelpunkt stehen. In einer ruhigen Bucht zu ankern oder an einer schönen Felswand im Schärengarten festzumachen, bereichert nicht nur Ihre Reise, sondern schafft Erinnerungen fürs Leben. Mit der richtigen Ausrüstung ist dies nicht nur möglich, sondern auch ein reibungsloses und angenehmes Erlebnis für alle an Bord.

Empfohlene Ausrüstung:

- Felskeile, gerade und gewinkelt
- Hammer
- Lange Leinen
- Heckanker
- Badeleiter

1. Heckanker Die meisten Schweden verwenden am Heck einen M-Anker, in der Regel eine Nummer kleiner als den Buganker. Sein Hauptzweck ist es, das Heck korrekt auszurichten, wenn das Boot zum Schutz an einer Schäre festgemacht ist. In solchen Situationen trägt der Heckanker kaum oder gar keine Last, solange der Wind konstant bleibt und nicht dreht.

Einheimische Segler im Schärengarten nutzen häufig Gurtbandrollen, die am Heckkorb montiert sind. Diese sorgen zusammen mit Anker, Kettenvorlauf und Rollensystem dafür, dass das Ausbringen und Einholen der Ankerleine reibungslos und unkompliziert verläuft. Für alle, die nur gelegentlich in felsigen Gebieten unterwegs sind, reicht eine Leine mit Kettenvorlauf oder eine Ankerleine mit Bleieinlage aus. Eine Länge von mindestens 30 Metern wird empfohlen.

3. Bugleiter Wenn das Abspringen vom Boot nicht Ihr Ding ist, ist eine einhängbare Bugleiter eine hervorragende Lösung, um das Anlegen und von Bord gehen deutlich zu erleichtern. Diese Leitern sind vielseitig einsetzbar und in den meisten gut sortierten Fachgeschäften für Bootszubehör erhältlich.

2. Felskeil & Hammer Felskeile bzw. Felschaken zum Befestigen der Vorleinen sind in vielen verschiedenen Formen erhältlich. Ein Hammer dient dabei als Montagewerkzeug.

Hämmer mit einem Gewicht von 1 bis 2 Kilogramm eignen sich ideal, um Felskeile in Felsspalten einzuschlagen und wieder zu entfernen. In Schweden sind dafür speziell entwickelte, langlebige und verrottungsfreie Modelle mit Metallstiel weit verbreitet und leicht erhältlich.

4. Lange Vorleinen Oft reichen zwei Leinen aus, besser sind jedoch vier – und mehr schaden keinesfalls. Idealerweise sollten sie 20 bis 30 Meter lang sein, da sie für ein schnelles Lösen genutzt werden, falls Sie wegen drehender Winde rasch ablegen müssen. In besonders engen Buchten kann es manchmal praktischer sein, achtern eine Landfeste an einem nahegelegenen Felsen zu befestigen, anstatt einen Heckanker zu setzen. Wichtig ist jedoch, schwimmende Leinen zu vermeiden. So liegt die Leine am Grund und andere Boote können problemlos passieren, ohne behindert zu werden.